

Baustoffgruppe SCHWENK baut auf zentralisierte Vertragsverwaltung



Verträge zentral, zeitnah und fristgerecht zu verwalten, veranlasste die Baustoffgruppe SCHWENK, ein Vertragsmanagementsystem einzusetzen. Oberstes Ziel war es, den Zeit- und Kostenaufwand bei der Bearbeitung eines Vertrags zu minimieren. Die Verträge und vertragsrelevanten Dokumente und E-Mails sollten für die Mitarbeiter schnell einsehbar sein und ihnen stets die aktuellsten Daten vorliegen. Zudem war es SCHWENK wichtig, Kontrolle über laufende Vertragsfristen sowie Zahlungsverpflichtungen zu haben. Heute verwaltet das älteste Familienunternehmen der deutschen Baustoffindustrie in vier Unternehmensbereichen Verträge im vierstelligen Bereich mit cuContract der Circle Unlimited AG – darunter beispielweise Gesellschafts-, Pacht- und Wartungsverträge. Zahlreiche Anwender aus den Fachbereichen wie Recht, Einkauf, Finanzen, Controlling oder Liegenschaften haben nun ortsunabhängig unmittelbaren Zugriff auf die für sie autorisierten Verträge.

Zentrale Verfügbarkeit und SAP-Integration

Wolfgang Monz, Leiter IT und Organisation der SCHWENK Zement KG, erinnert sich: „Die unterschiedlichen Verträge waren nur an bestimmten Standorten verfügbar oder vergriffen und die Mitarbeiter in den Fachabteilungen tauschten sich vielfach per Fax oder Telefon über Vertragsdokumente und deren Inhalte aus. Dieses dezentrale System war zeitaufwendig und unpraktisch, was uns schließlich zur Anschaffung einer zentralen Softwarelösung für das Vertragsmanagement veranlasste. Wichtig war uns, dass alle unsere Verträge beziehungsweise Vertragsdaten zentral für jeden dafür berechtigten Anwender zu jeder Zeit und an jedem Ort einsehbar sind.“ Nach Recherche und Evaluierung mehrere Anbieter entschied sich SCHWENK für Circle Unlimited. „Die Lösung cuContract ist SAP-zertifiziert und vollständig in SAP integriert. Das war für uns ein entscheidender Faktor, da wir unsere Vertragsdaten in SAP verwalten und pflegen“, erklärt Monz. Durch die Integration der Vertragsmanagementlösung in SAP war die Benutzeroberfläche einem großen Nutzerkreis bereits bekannt, was laut SCHWENK den Umgang mit dem neuen System von Anfang an erleichterte.

Bevor es an den praktischen Nutzen ging, mussten die Mitarbeiter bei SCHWENK einen anfänglichen Erstaufwand leisten. So waren teilweise vertragsrelevante Daten in den SAP-Systemen nachzupflegen beziehungsweise zu aktualisie-

ren sowie Schulungen und To-Do-Mailings durchzuführen. Diese Vorbereitungs- und Konzeptionsphase, in der es unter anderem auch um die Gestaltung des Berechtigungskonzeptes ging, dauerte mehrere Wochen; die Implementierung der Lösung circa zwei Wochen.

Automatisiert Fristen einhalten

In das Vertragsverwaltungssystem ist ein Fristenmanagement integriert, über das die Anwender automatisch und rechtzeitig per E-Mail benachrichtigt werden, wenn Vertragsfristen, wie beispielsweise Kündigungs- oder Auslauffristen, erreicht sind oder Folgebearbeitungen anstehen. Es kommt so laut SCHWENK zu keinem Zeitverzug, wenn Verträge auslaufen beziehungsweise zu keinen unnötigen Kosten in Verbindung mit übersehenen Vertragskündigungen.

„Unsere Prämisse Zeit- und Kostenersparnis haben wir über alle Unternehmenssparten hinweg erreicht. Wir gehen davon aus, dass die Anwender ihre Tätigkeiten rund um die Verträge jetzt deutlich schneller erledigen können. Die Investition hat sich für uns gelohnt“, schließt Monz.

Projekt in Kürze:

- Anforderung: zentrale und fristgerechte Vertragsverwaltung, standortunabhängiger Zugriff, SAP-Integration
- Lösung: cuContract
- User: Mitarbeiter aus den Abteilungen Recht, Einkauf, Buchhaltung, Controlling, Liegenschaften
- In Zahlen: Verwaltung von Verträge im 4-stelligen Bereich in insgesamt vier Unternehmensbereichen der Baustoffgruppe SCHWENK

www.schwenk.de



www.cuag.de